Objekt:	Zwei Vasen
Museum:	Museum für Glaskunst Lauscha Straße des Friedens 46 98724 Lauscha 036702-20724 glasmuseum.lauscha@t-online.de
Sammlung:	Albrecht Greiner-Mai
Inventarnummer:	LAU 7109

Beschreibung

Die Bechervase entstand während des III. Glassymposiums und zeigt die Übertragung des von Albrecht Greiner-Mai entwickelten Flammendekors in die Kombinationstechnik. Zur Wiederbelebung traditioneller Techniken (Millefi ori u.a.) sollte dieses Treffen dienen, sogar "[...] Glastiermacher waren eingeladen, um einen Versuch zu unternehmen, dieser seit Jahrzehnten das Lauschaer Erwerbsleben prägenden Einnahmequelle, deren Qualitätsverlust mehrfach angesprochen worden war, neue Impulse zu verleihen." Greiner-Mai revidierte seine Anfang der 70er Jahre getroffene Entscheidung - die Abwendung von der Tierplastik - nicht und beschäftigte sich weiter intensiv mit der Gefäßgestaltung. Die Stangenvase entstand 1990 im Studio von Hartmut Bechmann und ist nach Einschätzung von Greiner-Mai eine der gelungsten Übersetzungen des Flammendekors in die Kombinationstechnik. [Text: Günter Schlüter & Antje Vanhoefen]

Entwurf und Lampenarbeit: Albrecht Greiner-Mai
Hüttenarbeit in Kooperation mit Hartmut Bechmann (rechts) und Dieter Schmidt (links)

Grunddaten

Material/Technik:	Infang: montiert, weißes und violettes Glas, Fadenglas Überfang: Klarglas / Kombinationstechnik
Maße:	Höhe linkes Objekt: 13,6 cm; Höhe rechtes Objekt: 24,9 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1986
	wer	Albrecht Greiner-Mai (1932-2012)

wo Lauscha

Schlagworte

- Raumausstattung
- Wohnen
- Zierobjekt

Literatur

- Günter Schlüter & Antje Vanhoefen (2007): Albrecht Greiner-Mai: "Ich habe ein Leben lang gesucht … nach diesem und jenem" : Retrospektive zum 75. Geburtstag. Lauscha